

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen  
Landesverband Bayern Schwanthalerstr. 133, D-80339 München  
Tel.: 089-8962 3446, Fax: 089-834 1518, E-Mail: bayern@dfg-vk.de

Konto-Nr.: 400 6161731, GLS-Bank, BLZ43060967



Mitteilung an die Medien

München, 10.12.2015

### **Polizei in Ansbach ermittelt wegen Beleidigung von Barack Obama.**

Die DFG-VK Bayern hat ein Flugblatt im Stil eines Fahndungsplakates aus dem Wilden Westen herausgegeben: **Wanted for Murder. Barack Obama.**

Das Flugblatt wurde an vielen Orten im Rahmen der Friedensfahrradtour der DFG-VK Bayern verteilt (Vilseck, Nürnberg, Bad Windsheim, Würzburg, Darmstadt, Mainz, Koblenz, Büchel etc.)

In dem Flugblatt heißt es u.a.:

„Die US- amerikanischen Streitkräfte führen seit Jahren mit Hilfe von Kampfdrohnen gezielte Angriffe gegen sog. Terroristen durch. In Pakistan, Jemen, Somalia und anderen Staaten wurden dadurch etwa 6000 Menschen getötet. (2002 bis 2015)

Die Geheimdienste der USA schlagen vor, wer beseitigt werden soll. Präsident Obama sichtet die „Kill-List“ und entscheidet, wer ermordet wird. Er ist Ermittler, Richter und Henker in einer Person.

Barack Obama ist ein Massenmörder!

Die Drohnen feuern ohne Vorwarnung, töten heimtückisch, grausam und unterschiedslos.

Zweck der Angriffe ist die Einschüchterung und Bekämpfung der Gegner der US- Politik.

Tötung mit Drohnen verstößt gegen die Menschenrechte: Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person. Jeder eines Verbrechens beschuldigte Mensch hat einen Anspruch auf ein faires Gerichtsverfahren.“

Hier das gesamte Flugblatt:

<http://www.no-militar.org/pdfs/Wanted%20Obama-sw.pdf>

Die Kriminalpolizei in Ansbach ermittelt jetzt gegen Thomas Rödl, Sprecher der DFG-VK Bayern und presserechtlich verantwortlicher des Flugblatts. (Aktenzeichen BY5750 005697 – 15/8)

Dieser hatte bereits bei der Großkundgebung am 4.6. 2015 in München Obama wegen der Angriffe mit Kampfdrohnen als Massenmörder bezeichnet; und die G7- Gipfel-TeilnehmerInnen als seine willigen HelfershelferInnen.

Für Rückfragen: Thomas Rödl, Tel. 089 89 62 34 46